## Das Cottbuser Fitness-Center für Regio Nord-Ost

Ostdeutschlands größter Bahn-Werkstandort beschäftigt in Cottbus 140 Mitarbeiter / Ringlokschuppen mit modernster Technik

Cottbus (JH). Gearbeitet wird hier immer, auch wenn es nicht mehr pfeift, raucht, poltert und ölig riecht wie einst. Die Bahnwerkstatt, zu der auch die Lokführerunterkunft, der rollende OP-Saal in Bereitschaft für Unfälle und natürlich mehrere Rundheizhäuser gehörten, hat weit über hundertjährige Tradition hier am Standort Cottbus-Ströbitz. Auch heute noch ist der Betrieb ein ostdeutsches Vorzeige-Unternehmen im Eisenbahngeschäft. Als Werkstatt Cottbus der DB Regio Nord-Ost hat sich hier ein Fitness-Center für Regionalzüge mit höchstem Standard etabliert. 100 Loks und 250 Wagen, davon 150 Doppelstockwagen neuester Bauart, haben hier ihr Zuhause. "Außer der Linie Rostock-Elsterwerda sind alle Regionalzüge, die in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern fahren, bei uns beheimatet", sagt Gerd Behrend nicht ohne Stolz. Er hat hier im Bw gelernt kam nach Studium, Abschnitten als Haupttechnologe, als Lokführer im Fahrdienst, dann Gruppenleiter in Potsdam ("sechs Jahre Zugpendler Leuthen-Pots-

schäftigte erbringen hohe Leistung: "So eine Lok fährt im Jahr achtmal um die Erde und hat dabei Wagen hinten dran", erläutert der Fachmann. In größeren Zyklen werden die Fahrzeuge in Bahnwerken ertüchtigt (hier als Raw gut bekannt),

Ostdeutschlands." 140 Be- ter deutschen Eisenbahn-Fans gut bekannt: Es ist mit 20 Stellplätzen hinter der Drehscheibe der größte noch betriebsfähige Ringlockschuppen Deutschlands, 1944 erbaut, in den 1980er-Jahren modernisiert. Hinter zwei Toren waltet Nostalgie; dort stehen die Dampf-

werk, sagen Behrend und Meister Vater. Beide betonen auch, dass hier Cottbuser Werkstradition pulsiert. Gut verdienende Eisenbahner sind ein Stück Stadtqualität. "Wir hoffen, dass uns die Stadtpolitik auch entsprechend wahrnimmt", sagen sie. Zuletzt war der Eindruck

nicht so. Hilfe brauchen die DB Regio-Leute hier in Cottbus ganz aktuell. Eine vertrakte Ausschreibung (siehe "Zur Sache") könnte Aufträge kosten. Da wird auch schon mal eine Bahnfahrt fällig zur Demo in BerZur Sache:

Ausschreibung

bedroht die

Auftragslage

Lausitzer SPD kämpft

für regionale Bahn-

Arbeitsplätz

Die 140 Bahn-Arbeitsplätze

der Regio-Werkstatt Cottbus

sind trotz aktuell bester Wer-

te in Instandhaltungs-Kosten

und-Qualität auf mittelfristige

Sicht nicht sicher. Grund da-

für ist eine europaweite Neu-

ausschreibung der 22,9 Mil-

lionen Zug-Kilometer durch

die Länder Berlin und Bran-

denburg als Besteller der

Transportleistung. Die Ge-

samtleistung ist in vier Lose

geteilt, ein Klauser schließt

aus, dass ein Bewerber, also

zum Beispiel die DB Regio,

Die Fahrzeuge der Linien

RE 1 (Eisenhüttenstadt-Ber-

lin-Magdeburg) und RE 2

(Cottbus-Berlin-Rathenow)

werden jetzt neben anderen

im Werk Cottbus instandge-

halten. Sie stehen in der Aus-

schreibung in verschiedenen

Losen. Bliebe es bei der Li-

mitierung, würde das Werk

Cottbus einen Großteil seines

Auftrages verlieren. Andere

Betreiber, die dann diese Li-

nien fahren, haben andere, ver-

mutlich im Personalbereich

Der SPD Unterbezirk hat jetzt

dem SPD-Landesvortrag nahegelegt, sich noch vor dem

13. März für den Rückzug der

Ausschreibung zu verwenden.

Sie fordert, schon jetzt die

demnächst ohnehin fälligen

sozialen und tariflichen Standards der EU-Verordnung 1370 / 2007 geltend zu ma-

chen. Sie tritt zwar erst Ende

2009 in Kraft, die Spree-Nei-

ße-Sozialdemokratie meint aber, dass es auch jetzt schon

nicht zulässig sei, Wettbewerb

ausschließlich zu Lasten der

billiger arbeitende Werke.

zwei Lose gewinnt.



Nach drei Werkstatt-Tagen rollt der Regio-Zug "wie neu" wieder auf seine Strecke, ertüchtigt im Fitness-Center Cottbus

dazwischen findet verantwortungsvolle ..betriebsnahe Instandhaltung" statt. Genau das ist die Aufgabe dieses Werks. "Die Loks kommen alle 40 000

Kilometer zur Instandhaltung",

erklärt Peter Vater, seit 30 Jah-

ren hier Meister, "dazwischen

bei 13 000 Kilometern zur In-

loks des Vereins. Sonst herrscht Moderne. Gerade ist ein topsicheres Fahrgerüst für Arbeiten an Lokdächern eingeführt worden, einige Plätze weiter hinten arbeitet die Unterflur-Drehmaschine. Fahrzeuge werden angehoben, und ohne Achsenausbau können die Reifen nachgedreht werden. "Alles läuft auf Tempo hinaus. Loks sind Fahrzeuge, keine Stehzeuge", sagt Betriebsleiter Behrend. Er hat

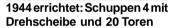
cherheit.

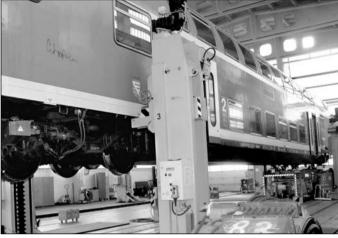
Die Handwerker sind hoch spezialisiert. Seit tariflich auch vereinbart ist, dass nach Qualifizierung entlohnt wird, drängen sich die Kollegen um die Lehr-

stets die Kosten im Kopf und na-

türlich die Qualität, also die Si-

gänge und Fortbildungen. Sie seien unschlagbar als Bahn-





Der komplette Triebwagen oder gegebenenfalls auch die Lok wird angehoben und der Unterflurdrehautomat an die Achse herangefahren. Je nach Verschleißbild nimmt der Stahl zehn bis 20 Millimeter vom Radreifen ab. Drei solche Behandlungen sind möglich, dann wird der Radsatz komplett getauscht - für die nächsten Erdumrundungen



Betriebshandwerker bereiten die Kanalmodernisierung vor



Hoch spezialisiert: Torsten

Beschäftigten im Verkehrssektor zu führen. Tarifliche und soziale Standards, so das Papier, müssen Teil der Ausschreibung sein, da die materiellen Aufwendungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen gleich sind.



Der Leuthener Gerd Behrend (I.) ist Chef der DB Regio Werk-

statt Cottbus, Peter Vater einer der erfahrenen hier tätigen

Meister. Mit Julia Meißner von der Potsdamer Pressestelle

sind sie hier zwischen dem alten Bw-Sozialgebäude, jetzt Werk-

stattleitung, und dem großen Ringlokschuppen unterwegs

dam!") wieder hier an. Bestens

qualifiziertes Führungspersonal

und gute Handwerker stehen

ihm zur Seite. "Dies ist der größ-

Wer oft die Bahnübergänge Sachsendorfer Straße passiert, kennt dieses Bild: Im Fahrzeugwerk werden die kompletten Züge betriebsbereit gehalten. Alle laufenden Reparaturen, vom Wechsel der High-Tech-Toilettenbecken bis zur Sitzerneuerung, passieren hier schnell und professionell. Rechts ist die Waschhalle, eine Halle für Innenreinigung ist geplant

## Programm mit viel Dampf Die Club-Edelstücke stehen in Schuppen vier

Der Ringlokschuppen Nr. 4 in Cottbus-Ströbitz ist Heimat des Lausitzer Dampflok Clubs e.V. mit seinen Edelstücken, einer 03er und einer einer 35er Lok. Die BR 35 (jetzt BR 23) wird von den unermüdlichen Vereinsfreunden gerade fit gemacht für die 3. Saisonfahrt: Am 7. März geht es mit Volldampf nach Schwarze Pumpe, wo die Reisenden das Kraftwerk und den Tagebau besichtigen, ohne freilich den Nostalgiezug aus dem Auge zu

verlieren. Den zu schnuppern und aus allen Lagen zu fotografieren, ist Hauptsinn der beliebten Fahrten des seit 1993 bestehende Vereins. 18 stehen auf dem Jahresprogramm, darunter am 31.3. nach Dresden über Tarandt und am 23.5. nach Breslau. - Mehr: unter www. lausitzerdampflokclub.de

Schon auf Hochglanz für die Fahrt im März: die "ostalgische" BR 35 1019, jetzt unter einer 23er Nummer geführt



